

Zeitschrift: Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein
Band: 1 (1938-1939)
Heft: 6

Artikel: Winter
Autor: Reinhart, Josef
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-860862>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf den Balmberg!

Wenn vor etwa 20 Jahren vom Balmberg die Rede war, dachte man meist an den Kuraufenthalt während des Sommers. Während des Winters herrschte damals noch grosse Einsamkeit; unberührt lag das prächtige Ski-gebiet des Balmbergs. Wir wollen einmal unsere Skier mitnehmen und dasselbe aufsuchen. Zu Füssen der Röti beginnt das Skigelände. Da solltest du zusehen, wenn das Balmbergabfahrtsrennen ist! Wie ein Motorboot auf bewegter See, so erscheint der Fahrer, der hier heruntersaust. Vom Kurhaus Oberbalmberg führt die Abfahrt über ein offenes Gelände talwärts. Weiter unten stellt der «Spycher» mit seinem Steilhang und seinem welligen Uebergang grosse Anforderungen an das Können des Skifahrers. Die Bestzeit der Abfahrt vom «Schofhüttli» bis Balmfluh betrug letzten Winter 5 Min. 25 Sek. Für uns «Jurassier» ist eine solche Abfahrt schon gross genug, da unsere Muskeln meist viel kürzere Strecken gewohnt sind.

Was das Skigebiet des Balmbergs besonders reizvoll gestaltet, ist der

gleichmässige, unverwehte Schnee und das abwechslungsreiche Gelände.

Der Skiklub Balmberg, welcher ca. 70 Mitglieder hat, erstellt in der Kähle links eine Schanze. In einem Jahre wird es möglich sein, den Balmberg auf der neuen Balmbergstrasse per Auto zu erreichen. Der Verkehr wird sehr wahrscheinlich auch im Winter offen gehalten.

Wenn man das Wort Skiklub hört, denkt man gar oft nur an Rennrekorde. Es ist ein natürliches Bedürfnis, seine Kräfte im Wettkampfe zu messen. Der Wettkampf verlangt ein systematisches Training, Ausdauer und Mut. Eine Hauptaufgabe der Skiklubs besteht darin, die Skifahrer zu edlen Wettkämpfern heranzubilden und die halsbrecherische und gesundheitsschädigende Rekordsucht zu verhüten. Die Tätigkeit der Klubs zeigt sich auch in der Durchführung von Kursen. Die Kunst des Skifahrens wird dadurch möglichst vielen beigebracht, der Skisport wird zum wahren Volkssport.

F. Studer.

Winter.

von Josef Reinhart.

Das sy die Tage, das isch die Zyt,
Wo dr Summer, dr Summer
Wer weiss, wie wyt!
Wo me cha luege,
So wyt me cha gseh,
Alles vergrabe
Vom Ysch und Schnee.
O du mi liebi Zyt!
Wie das vergoht —
Einisch hei d'Rose blüeit,
Röselirot.

Das sy die Tage, das isch die Zyt,
Wo dr Summer, dr Summer
Wer weiss, wie wyt!
Grunzleti Bäckli,
Dubwyssi Hoor,
Trüebi Auge,
Näbel drvor!
O du mi liebi Zyt!
Wie das vergoht!
Einisch hei d'Rose blüeit,
Röselirot.

Aus: „Im grüne Chlee.“ A. Franke, Bern

Der Abonnementspreis für 1 Jahr beträgt 5 Fr.

Verlag: „Für die Heimat“, E. Jeltsch, Lehrer, Breitenbach. Postcheckkonto V 14343 Basel.

Redaktion: E. Wiggli, Solothurn.